

AGENDA

Mi, 13.1.16
Siedlungsbrüter-Symposium Aarau
Fr, 29.1.16
Generalversammlung
So, 21.2.16
Besuchszentrum Vogelwarte Sempach
Fr, 26.2.16 (4.3.16)
(Einladung per Mail)
Amphibiensaun aufstellen
Sa, 27.2.16
Papiersammlung
Sa, 19.3.16
Arbeitstag Baumgarten

AGENDA JUGENDGRUPPE

So, 21.2.16
Besuchszentrum Vogelwarte Sempach
Sa, 5.3.16
Schnitzeljagd
Sa, 9.4.2016
Leben im Wasser
Sa, 23.4.2016
Fossiliensuche auf dem Eisenweg (Herznach)

Arbeitstag Froschzaun

Datum: **voraussichtlich Freitag, 26. Februar 2016,**
17:00 Uhr (def. Einladung folgt per Mail)
Treffpunkt: Kreuzung bei der Schwarzmatt (zwischen Ursprung und Kirchbözberg)
Arbeiten: Froschzaun aufstellen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05

Papiersammlung

Datum: **Samstag, 27. Februar 2016,** 8:30 Uhr,
(def. Einladung folgt per Mail)
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Bözberg
Arbeiten: Papier zusammentragen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Znüni wird offeriert
Infos: Cees Verbree, 079 677 32 52

Arbeitstag Baumgarten

Datum: **Samstag, 19. März 2016,** 13:30 Uhr
Treffpunkt: Baumgarten Gallenkirch (Nordwestrand Dorf), Bözberg
Arbeiten: Äste auflesen im Baumgarten Gallenkirch
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri etwa um 16:00 Uhr
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05



Rätselbild: Welche Art war hier am Werk? Aufgenommen unterhalb der Linner Linde am 6. Dezember 2015. (Bild: Claudia Müller). Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe September 2015: Ziehende Kraniche. Zugbeobachtungen im Herbst und Frühling haben bei uns zugenommen, ein Zugweg wurde etwas nach Süden verlagert.

Impressum:

Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mails.ch; Bild Rauchschwalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5225 Bözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint im April 2016.



NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

Januar 2016



Beobachtungstipp: Entlang der Aare fallen nun im Winter ohne Laub die **Spuren des Bibers** stärker auf. Der Nager fällt vorwiegend kleinere Bäume in Wassernähe und frisst dann die Rinde, die Äste und Blätter. Auf dem Bild sind noch gut die Schnitzel der Fällung und die ersten geschälten Teile zu sehen, wo er vom Wasser her und im unteren Teil schon Rinde gefressen hat. Neben den Baumteilen frisst der Biber auch Krautpflanzen.

Biberspuren, Aare bei Holderbank, 5.12.15
(Text und Bild: Claudia Müller)

Ausflug ins Besuchszentrum der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

zusammen mit der Jugendgruppe und Eltern

(Text: Claudia Müller, Bilder: Vogelwarte) Im Mai 2015 wurde in Sempach das neue Besuchszentrum der Schweizerischen Vogelwarte eröffnet. In einem Lehmgebäude am Seeufer gibt es eine Ausstellung über das Leben der Vögel, einen schönen Film mit spannenden Einblicken, eine Singfonie, lebende Vögel in Volieren und den naturnahen Garten zu entdecken.

Wir machen einen Vereinsausflug nach Sempach und besuchen das Zentrum. Für Interessierte wird danach ein Mittagessen im Städtli Sempach organisiert (auf eigene Kosten).

Sonntag, 21. Februar 2016, 9:45 Uhr, Besuchszentrum Vogelwarte, bis etwa 12 Uhr

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Parkplatz Schulhaus Ursprung, Bözberg, Bildung von Fahrgemeinschaften
Leitung: Claudia Müller, Max Gasser, Lea Reusser
Anmeldung: bis Freitag, 19. Februar 2016, bei claudia.mueller@vogelwarte.ch oder 079 272 29 67
Mitnehmen: **Jugendgruppenmitglieder bitte Autositzli selber mitnehmen**



Die Magerwiese im Gebiet Rüti Homberg - ein sehr seltener Lebensraum

(Text und Fotos: Max Gasser) 1978 hatte der NVSC Gelegenheit eine Wiese im Gebiet Homberg zu pachten und vor der Intensivierung zu bewahren. Die Wiese besteht aus einem Flachmoor (Sumpfwiese), einer frischen Magerwiese und einer wenig gedüngten Fettwiese.

Frisch bedeutet in der Ökologie normale, mittlere Verhältnisse in Bezug auf die Feuchtigkeit. Dieser Teil des Gebietes wurde noch nie gedüngt. Es ist eine Magerwiese nicht trocken genug für einen Halbtrockenwiese und nicht feucht genug für eine Sumpfwiese. Sie ist ausgesprochen artenreich, neben Arten, die für frische Verhältnisse typisch sind, hat es auch Pflanzen, die sonst an nicht zu trockenen Stellen der Halbtrockenrasen oder an nicht zu feuchten Stellen der Sumpfwiesen wachsen.

Auf diesem nicht mal ein Hektar grossen Landstück befinden sich gleich vier sehr wertvolle Lebensräume. Sumpfwiesen waren im Jura schon immer selten und praktisch alle grösseren Flächen sind heute drainiert. Unsere Wiese im Homberg ist eine der grösseren Sumpfwiesen nicht nur des Bözberges sondern das ganzen Aargauer Juras. Auch die wenig gedüngte Fettwiese ist wertvoller als die Wiesen in Dorfnähe, diese werden intensiver bewirtschaftet und sind mehr so artenreich wie früher.

In den neu angelegten Tümpeln laichen Amphibien. Im Frühling ist das helle Glöckeln der Geburtshelferkröte (Glögglifrosch) und das feine Zirpen der Sumpfgrippe zu vernehmen. Zu beobachten sind auch verschiedene Schmetterlinge wie Schachbrett, Kaisermantel, Distelfalter, Grosses Ochsenauge und Widderchen.

Am wertvollsten ist aber die frische Magerwiese, die man u.a. am Vorkommen des Kleinen Knabenkrauts erkennt. Diese Orchidee gilt als ökologische Kennart. Leider ist der Lebensraum sonst bis auf kleine Reste ausgestorben. Sie ist so selten, dass sie in der Fachliteratur nicht aufgeführt wird. Die Magerwiese Rüti Homberg ist wahrscheinlich die grösste Fläche, die noch erhalten ist.

Wichtig ist, dass diese Wiesen korrekt gepflegt werden. Es besteht die Gefahr, dass zuwenig Nährstoffe abgeführt werden. Am einfachsten geschieht dies mit einer Mahd im Sommer, so wie dies traditionell gemacht wurde. In mindestens zwei von drei Jahren, soll zwischen Juli und Mitte August gemäht werden. Sonst besteht die Gefahr, dass zuviel Streu erhalten bleibt. Neben dem Düngeeffekt die grosswüchsige begünstigt, behindert die Streuschicht auch kleine feingliedrige Pflanzen wie z.B. das Kleine Knabenkraut und andere Arten.



Das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*) ist die ökologische Kennart der frischen Magerwiese. Bei zu spätem Schnitt wird sie durch die Konkurrenz von wüchsigeren Arten verdrängt. Sie war früher die häufigste Orchidee bei uns, heute ist sie selten geworden und regional ausgestorben.

Der NVSC setzt sich dafür ein, dass diese wertvollen Wiesen auch weiterhin richtig gepflegt werden und das langfristige Überleben gesichert ist.



Das Grosse Ochsenauge auf einer Sumpfschafgarbe.



Die vom NVSC Bözberg gepachtete Wiese im Gebiet Rüti Homberg. Im Vordergrund die Feuchtwiese, rechts im Mittelgrund die frische Magerwiese und links unterhalb der Siloballen der ehemals gedüngte Teil. Links am Wegrand befindet sich die Orientierungstafel.

Wir möchten auf einen **Vortragsabend von BirdLife Aargau** hinweisen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! In der Pause wird ein Apéro offeriert.

Segler, Schwalben & Co: Verbreitung, Schutz und Zugverhalten Mittwoch, 13. Januar 2016, 19:30 – 21:30 Uhr, Naturama Aarau, Mühlebergsaal

(Bild Alpensegler: Marcel Burkhardt) Eine Ortschaft ohne Segler und Schwalben ist kaum vorstellbar. Nichtsdestotrotz nehmen ihre Bestände teilweise ab. Im Rahmen der SVS-Kampagne "Biodiversität im Siedlungsraum" präsentieren wir Ihnen die neusten Forschungsergebnisse über die Flugkünster und zeigen auf, wie sie sich am besten inventarisieren und schützen lassen.

Andres Beck, Kantonaler Fledermausschutzbeauftragter

Schutz von gebäudebrütenden Vogelarten im Aargau

Stephanie Michler, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Mehlschwalbenzählung 2012-2014: Wo ist die kleine Flugkünsterin noch zu Hause?

Christoph Meier, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Reisefreudige Aargauer: Zugverhalten der Alpensegler von Baden und Lenzburg

Iris Scholl, Büro für Verhaltensforschung und Ökologie

Seglerinventar Aarau 2013/2014: Wie lassen sich Segler am besten erfassen?



Einladung zur Generalversammlung und zum anschliessenden Kurzvortrag über Wiesen

(Bild: Max Gasser) Wir laden herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein und hoffen, dass möglichst viele Mitglieder teilnehmen können. Anbei liegen das Protokoll der Generalversammlung 2015 und die Traktandenliste der diesjährigen GV. Anträge können bis zum 17. Januar 2016 beim Präsidenten Max Gasser, 056 441 88 05, mgasser@pop.agri.ch, eingereicht werden.

Danach zeigt Max Gasser einen Querschnitt über die Wiesen auf dem Bözberg. Wie sind sie entstanden, welche Pflanzen und Tiere finden darin einen Lebensraum.

Ursprünglich weidete das Vieh frei um die Dörfer und im offenen Wald. Nur das Ackerland wurde nicht beweidet. Mit den zunehmenden Verbesserungen der landwirtschaftlichen Nutzung legte man neu auch Mähwiesen an. Je nach Lage und Nutzung entstanden verschiedene artenreiche Wiesentypen.

Nach der Erfindung des Kunstdüngers konnten die Erträge von Gras und Heu massiv gesteigert werden. Aber mit der intensiveren Nutzung ging der Artenreichtum stark zurück. Heute wird die Nutzung resp. Pflege wertvoller Wiesen mit Hilfe eines ausgeklügelten Vertragssystems je nach Einschränkung unterstützt. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer!

Datum: **Freitag, 29. Januar 2016**

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinslokal im Feuerwehrmagazin Ursprung, Bözberg

Verpflegung: nach der GV wird ein Imbiss offeriert



JUGENDGRUPPE: Schnitzeljagd in und um Gallenkirch

(Lea Reusser) Wer hat Lust auf eine spannende Schnitzeljagd draussen? Als Start ins Jugendgruppenjahr treffen wir uns in Gallenkirch und los geht's! Wenn du alle Rätsel richtig löst und die Spuren richtig liest, wirst du sicher belohnt... Gerne sind auch neue Gesichter willkommen! Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Datum/Zeit: **Samstag, 5. März, 13.30-16.30 Uhr**

Treff- und Endpunkt: Bushaltestelle Bözberg, Gallenkirch (Busanschluss gewährleistet)

Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe und etwas zum Trinken. Für ein Zvieri ist gesorgt.

Kosten: Fr. 5.- für Nichtmitglieder. Für Mitglieder ist der Anlass kostenlos.

Anmeldung: Bis Samstag, 6. März an lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32

JUGENDGRUPPE: Leben im Wasser

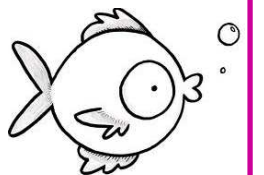
(Lea Reusser) Wisst ihr, was in unseren Bächen und Weihern alles für Tiere leben können? Auf einer spannenden Exkursion ins Sagimültali fischen und bestimmen wir grössere und kleinere Tiere, die im und am Wasser leben und erfahren, wer wen gerne frisst.

Datum/Zeit: **Samstag, 9. April, 13.30-16.30 Uhr**

Treff- und Endpunkt: Bushaltestelle Bözberg, Linn (Busanschluss gewährleistet)

Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe (am besten Gummistiefel), etwas zum Trinken und Essen für Zwischendurch, eventuell Lupenbecher und Fangnetz.

Anmeldung: Bis Samstag, 2. April an lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32



JUGENDGRUPPE: Fossiliensuche

(Lea Reusser) Für einmal machen wir einen Tagesausflug und wandern von Wölflinswil über den Kornberg nach Herznach. Der Tag steht ganz unter dem Motto „steinreich“: Wir lernen die Steine unter uns kennen und suchen selber am besten Platz nach Versteinerungen. Wer findet den schönsten Ammoniten?

Datum/Zeit: **Samstag, 23. April, 9-16 Uhr**

Treffpunkt: Bus Nr. 137 8.41 ab Vierlinden, 8.42 ab Neustalden (einfach unterwegs einsteigen) oder Bus Nr. 136 9.05 ab Frick SBB

Endpunkt: Bus Nr. 137 16.15 Neustalden (unterwegs aussteigen) oder 16.00 in Herznach

Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe, viel zu Trinken (kein Brunnen unterwegs), Mittagessen (Picknick) und Snacks für Zwischendurch, eventuell Hammer und Schutzbrille.

Kosten: öV-Billet (Fr. 8.60, bitte bar mitbringen)

Anmeldung: Bis Samstag, 16. April an lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32

